

Anrechnungsstunden Erasmus

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 21:20

Guten Abend zusammen,

Vor 2 Jahren habe ich begonnen mich intensiv mit Erasmus + auseinanderzusetzen. Letztes Jahr stellt ich den Antrag der auch bewilligt wurde.

Nun langsam merke ich, wie viel Zeit das Ganze in Anspruch nimmt und mich an die Belastungsgrenze führt. Ich dachte eine Kollegin, die mich fragte: „Wie willst du das schaffen, das ist eine Teilzeitstelle“, übertreibt, aber durchschnittlich 7-8 Stunden pro Woche hat mich das Ganze schon gekostet.

Nun meine Frage: Gibt es an euren Schulen Entlastungsstunden hierfür? Wenn ja, wie viele? Wurde jemand wegen Erasmus befördert? A14 oder A15? Gab's die Entlastung ggf. gekürzt weiterhin?

Ich „lebe“ für den Austausch, aber langsam geht es an die Substanz, trotz Kollegen, die mich unterstützen.

LG

Kleinmelle

Beitrag von „der_chemikus“ vom 15. Juni 2024 21:26

Meine Schule hat für diesen Bereich letztes Jahr eine Koordinationsstelle (A15) geschaffen. Die Kollegin ist für Internationalisierung zuständig. Das beinhaltet bei uns Erasmus+ inkl. aller Austausche, Etablierung von Auslandsberufspraktika, usw. sowie auch einen Teil bilingualer Teil Unterricht. Entlastungsstunden gibt es dafür meines Wissens keine.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 21:28

Danke! Berufskolleg?

Beitrag von „Djino“ vom 15. Juni 2024 21:41

Entlastungsstunden oder Beförderungsstelle sind für den Bereich Austausch auch "offiziell" gestattet.

Wer den Job nicht macht, sieht nicht, wie viel Arbeit damit verbunden ist. (Ist in vielen Bereichen so.)

Im Zweifel den Stundenplaner / Schulleiter / ... nicht nur einzelne Seiten unterschreiben lassen, sondern alle Anträge und alle Berichte und alle Learning Agreements und ... komplett lesen und zur Kenntnis nehmen lassen. Ist schade um die Papierverschwendung (Ausdruck ist beeindruckender), aber schon allein das Lesen nimmt viel Zeit in Anspruch. Das Erstellen und Organisieren deutlich mehr.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juni 2024 21:48

Am BK ist das sehr unterschiedlich. Die Schulen, die das als Schwerpunkt betreiben, haben dafür A15-Stellen. A14 sollte die Regel sein. Und es muss ein Team sein. Sonst ist das nicht machbar. Gibts von deiner BR etwas zur Vernetzung? Meine BR bietet Fortbildungen und Vernetzungstreffen an, aber das ist für BKs.

Ich hab das auch ne zeitlang ohne Entlastung gemacht. Würde ich heute nicht mehr tun. Deswegen solltest du was einfordern. Das frisst enorm viel Zeit!

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 21:49

Ich habe mich auf der letzten LK deutlich darüber ausgelassen, dass es nicht nur um das Beantragen von Geldern geht, sondern eben auch: Lernprogramme, Berichte, Öffentlichkeitsarbeit...abgesehen von den Planungen hier vor Ort.

Aber: Es gibt wohl keine Entlastungsstunden mehr in unserem Topf, deshalb interessiert mich wie viel andere bekommen um demnächst in die nächsten Verhandlungen zu starten. Und zwar mit Fakten!.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juni 2024 21:51

Welches Bundesland ist es denn eigentlich?

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 21:52

Zitat von Sissymaus

Am BK ist das sehr unterschiedlich. Die Schulen, die das als Schwerpunkt betreiben, haben dafür A15-Stellen. A14 sollte die Regel sein. Und es muss ein Team sein. Sonst ist das nicht machbar. Gibts von deiner BR etwas zur Vernetzung? Meine BR bietet Fortbildungen und Vernetzungstreffen an, aber das ist für BKs.

Ich hab das auch ne zeitlang ohne Entlastung gemacht. Würde ich heute nicht mehr tun. Deswegen solltest du was einfordern. Das frisst enorm viel Zeit!

Ich bin an einer Gesamtschule. Es gibt 3 Kolleg*innen, die mich unterstützen, aber auch viel Arbeit in anderen Bereichen haben.

Fortbildungen mache ich in der Regel bei Erasmus. Von der BR habe ich noch keine gesehen.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 21:53

Zitat von Sissymaus

Welches Bundesland ist es denn eigentlich?

NRW

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juni 2024 21:56

Dann entscheidet die LK über die Grundsätze der Verteilung der Anrechnungsstunden. Du solltest daher einen Antrag an die Lehrerkonferenz stellen.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 22:03

[Zitat von Sissymaus](#)

Dann entscheidet die LK über die Grundsätze der Verteilung der Anrechnungsstunden. Du solltest daher einen Antrag an die Lehrerkonferenz stellen.

Das ist das große Problem: Keiner weiß wer wieviele hat. Wir stimmen immer nur über die 16 Korrektorentlastungen ab. Aber niemand „traut sich“ das Ganze mal anzugehen, weil man niemandem was wegnehmen will. Neue gibt es erst, wenn einer mit Entlastung geht...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juni 2024 22:06

[Zitat von Kleinmelle](#)

Das ist das große Problem: Keiner weiß wer wieviele hat. Wir stimmen immer nur über die 16 Korrektorentlastungen ab. Aber niemand „traut sich“ das Ganze mal anzugehen, weil man niemandem was wegnehmen will. Neue gibt es erst, wenn einer mit Entlastung geht...

Dann solltet ihr über den Personalrat in Erfahrung bringen, wieviele Entlastungen es gibt. Das ändert sich jährlich. Und dann muss die Schulleitung einen Vorschlag ausarbeiten, der auf der LK abgestimmt wird. Dagegen kann sich die SL nicht wehren und sie darf sie auch nicht verteilen, wie sie will.

Ihr solltet eurer Mitbestimmungsrecht nutzen.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 22:09

Zitat von Sissymaus

Dann solltet ihr über den Personalrat in Erfahrung bringen, wieviele Entlastungen es gibt. Das ändert sich jährlich. Und dann muss die Schulleitung einen Vorschlag ausarbeiten, der auf der LK abgestimmt wird. Dagegen kann sich die SL nicht wehren und sie darf sie auch nicht verteilen, wie sie will.

Ihr solltet eurer Mitbestimmungsrecht nutzen.

Machen wir!

Wieviel Entlastung hattest du den für Erasmus, wenn ich fragen darf?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juni 2024 22:12

Zitat von Kleinmelle

Machen wir!

Wieviel Entlastung hattest du den für Erasmus, wenn ich fragen darf?

Keine. Ich schrieb ja: das würde ich heute nicht mehr machen. Aktuell bin ich an passende Stelle abgeordnet und kann damit auch vieles erledigen, was unsere Schule betrifft.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 15. Juni 2024 22:13

Zitat von Kleinmelle

Ich bin an einer Gesamtschule. Es gibt 3 Kolleg*innen, die mich unterstützen, aber auch viel Arbeit in anderen Bereichen haben.

Fortbildungen mache ich in der Regel bei Erasmus. Von der BR habe ich noch keine gesehen.

Welche BR ist es denn? Gern auch PN, wenn du das nicht öffentlich machen willst.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 15. Juni 2024 22:13

[Zitat von Sissymaus](#)

Keine. Ich schrieb ja: das würde ich heute nicht mehr machen. Aktuell bin ich an passende Stelle abgeordnet und kann damit auch vieles erledigen, was unsere Schule betrifft.

Danke!

Beitrag von „der_chemikus“ vom 16. Juni 2024 09:21

[Zitat von Kleinmelle](#)

Danke! Berufskolleg?

Gymnasium.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Juni 2024 10:12

Entlastungsstunden sind immer Verhandlungssache - gleichwohl bergen sie mitunter auch erhebliches Konfliktpotenzial, da es immer KollegInnen geben wird, die sich als besonders belastet erachten und daher einen Anspruch auf X Stunden erheben.

Ansichts des oben geschilderten Zeitumfangs der Tätigkeit sollte man sich gut überlegen, ob man das mit einer Beförderung pauschal abgegolten haben möchte - dann dürfte die Legitimation der Entlastung schwieriger werden, oder ob man mit dem Verweis auf das Drangeben der Tätigkeit entsprechend mehr Entlastung bekommt.

Klar muss aber sein, dass das Tischtuch oder wahlweise die Bettdecke immer chronisch zu klein sein werden und das Ganze dann eine Frage dessen ist, wer am stärksten dran zieht und gegenhält, wenn andere daran ziehen. Das kann die Atmosphäre in einem Kollegium nachhaltig und unwiderruflich vergiften. Dessen sollte man sich immer bewusst sein.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 17. Juni 2024 07:34

Zitat von Bolzbold

Entlastungsstunden sind immer Verhandlungssache - gleichwohl bergen sie mitunter auch erhebliches Konfliktpotenzial, da es immer KollegInnen geben wird, die sich als besonders belastet erachten und daher einen Anspruch auf X Stunden erheben.

Angeichts des oben geschilderten Zeitumfangs der Tätigkeit sollte man sich gut überlegen, ob man das mit einer Beförderung pauschal abgegolten haben möchte - dann dürfte die Legitimation der Entlastung schwieriger werden, oder ob man mit dem Verweis auf das Drangeben der Tätigkeit entsprechend mehr Entlastung bekommt.

Klar muss aber sein, dass das Tischtuch oder wahlweise die Bettdecke immer chronisch zu klein sein werden und das Ganze dann eine Frage dessen ist, wer am stärksten dran zieht und gegenhält, wenn andere daran ziehen. Das kann die Atmosphäre in einem Kollegium nachhaltig und unwiderruflich vergiften. Dessen sollte man sich immer bewusst sein.

Ich weiß, dass es großes Konfliktpotenzial bietet, vor allen Dingen, wenn man weiß wer alles eine möchte.

Aber auf Dauer ist es schlichtweg nicht machbar. Wenn bei Beförderung eine Stunde gekürzt wird kann ich das verstehen, aber ganz ohne geht es einfach nicht. Dann müsste man selber reduzieren.

Ich weiß auch nur, dass es in Portugal und Spanien 5 Entlastungsstunden dafür gibt (die eigentlich laut Aussage der Kollegen immer noch nicht ausreichen). Ein Kollege unterrichtet gar nicht mehr, sondern macht nur noch Erasmus.

Daher würde mich interessieren wie es hier ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Juni 2024 07:41

Nun, dann weißt Du jetzt, dass jede Schulleitung froh ist, wenn jemand für seine Zusatztätigkeit möglichst wenig bis gar keine Entlastungsstunden erhält.

Die einzigen, die überhaupt spürbare Entlastungsstunden erhalten, sind Schulleitung und

Stellvertretung, weil diese einen eigenen (Leitungs)Topf haben. Daraus müssen sie aber auch einen Teil für die KoordinatorInnen abgeben - und, soweit sie bestimmte Aufgaben delegieren, ebenfalls dann an diese Personen.

Meinem Kenntnisstand nach erhalten die Koordinatoren zwischen einer und fünf Entlastungsstunden - das ist von Schule zu Schule unterschiedlich.

Meiner Meinung nach sollte das Gros der Entlastungsstunden an die KollegInnen gehen, die mit Korrekturen stark belastet sind - das neben dem vollen Deputat ohne Burnout zu erledigen, ist schon eine dickes Brett.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 17. Juni 2024 07:56

Zitat von Bolzbold

Nun, dann weißt Du jetzt, dass jede Schulleitung froh ist, wenn jemand für seine Zusatztätigkeit möglichst wenig bis gar keine Entlastungsstunden erhält.

Die einzigen, die überhaupt spürbare Entlastungsstunden erhalten, sind Schulleitung und Stellvertretung, weil diese einen eigenen (Leitungs)Topf haben. Daraus müssen sie aber auch einen Teil für die KoordinatorInnen abgeben - und, soweit sie bestimmte Aufgaben delegieren, ebenfalls dann an diese Personen.

Meinem Kenntnisstand nach erhalten die Koordinatoren zwischen einer und fünf Entlastungsstunden - das ist von Schule zu Schule unterschiedlich.

Meiner Meinung nach sollte das Gros der Entlastungsstunden an die KollegInnen gehen, die mit Korrekturen stark belastet sind - das neben dem vollen Deputat ohne Burnout zu erledigen, ist schon eine dickes Brett.

Danke für deine Antwort.

In der Tat habe ich auch noch 2 Korrekturfächer, bin bei der Korrekturentlastung noch nie zum Zuge gekommen und die Zweitkorrekturen, die ich auch noch hatte und mich gerade an die Belastungsgrenze geführt haben, haben mich dazu gebracht, das Thema jetzt mal anzugehen.

Beitrag von „Fachidiot123“ vom 17. Juni 2024 08:40

Hallo [Kleinmelle](#),

leider lässt sich deine Situation kurzfristig nicht ändern.

Ich kann dir nur vorschlagen den Lehrerrat an deiner Schule über die Mehrbelastung zu informieren, da dieser ein Auskunftsrecht gegenüber der Schulleitung hat bezüglich der Gesamtanzahl an Anrechnungsstunden an der Schule.

Zusammen mit eurem aktuellen Konzept/Beschluss über die Verteilung der Anrechnungsstunden könnte dieser/du dann schauen, ob es noch zusätzliche Anrechnungsstunden gibt, die verteilt werden könnte.

Du müsstest auf jeden Fall an einen Antrag an die Schulleitung für die nächste Lehrerkonferenz stellen, da über die Verteilung der Anrechnungsstunden auf Vorschlag der Schulleitung in dieser abgestimmt wird.

Das mögliche Konfliktpotential ist schon benannt worden, ich persönlich werfe noch in den Ring, dass die Anrechnungsstunden u.a. [...] für die ständige Wahrnehmung besonderer schulischer Aufgaben, zum Ausgleich besonderer unterrichtlicher Belastungen [...] verwendet werden sollten und deine Aufgabe vorrangig gegenüber den Korrekturentlastungen zu behandeln ist. 😊

Eine Alternative wäre natürlich auch, dass deine [Pflichtstunden-Bandbreite reduziert](#) (s. §3) wird. Dafür müsste es aber auch einen Antrag in der Lehrerkonferenz geben. Damit kenne ich mich aber nicht weiter aus, da es bei uns an der Schule bisher nie dazu kam.

Ebenfalls könntest du der Schulleitung auch anbieten, dass sie gebrauch von den Vorgriffsstunden macht und dir diese in Form von "Erasmus-Stunden" gewährt. So erhöht sich dein wöchentliches Deputat, was dir für kommendes Schuljahr angerechnet wird.

Oder du hörst auf diese Aufgabe wahrzunehmen, weil es dich zu stark belastet. Leider muss oft erst laut um Hilfe gerufen werden, bis man gehört wird.

Beitrag von „Kleinmelle“ vom 18. Juni 2024 06:20

[Fachidiot123](#)

Danke für die Hinweise. Das mit der Pflichtstunden Bandbreite schaue ich mir mal an!

Beitrag von „kodi“ vom 18. Juni 2024 21:55

[Zitat von Fachidiot123](#)

Das mögliche Konfliktpotential ist schon benannt worden, ich persönlich werfe noch in den Ring, dass die Anrechnungsstunden u.a. [...] für die ständige Wahrnehmung besonderer schulischer Aufgaben, zum Ausgleich besonderer unterrichtlicher Belastungen [...] verwendet werden sollten und deine Aufgabe vorrangig gegenüber den Korrekturentlastungen zu behandeln ist. 😊

Das würde ich auch so einschätzen. Während Korrekturen zum normalen Dienstgeschäft gehören, trifft das auf Erasmus-Aktivitäten sicher nicht zu, sodass diese auf jeden Fall unter die besonderen Aufgaben fallen sollten. Ob das jetzt entlastet wird, hängt davon ab, welchen Stellenwert Erasmus für deine Schule hat.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Juni 2024 12:12

[Zitat von Kleinmelle](#)

Das ist das große Problem: Keiner weiß wer wieviele hat.

Kann dir auch wurscht sein. Du brauchst eine Entlastung angesichts des beschriebenen Umfangs. Wenn die Schulleiterin dir keine Stunden verschaffen kann, musst du die Brocken hinschmeißen. Wie der Rest verteilt wird, muss deinen Kopf nicht belasten.

Ich wundere mich etwas, das so prestigeträchtige Nummern wie Erasmus nicht mehr hoffiert werden. Aber wenn das bei auch an der Schule keinen hohen Stellenwert hat, lohnt es sich auch nicht, sich da aufzureiben. Schade, um die Arbeit, die du schon investiert hast.

Beitrag von „gingergirl“ vom 19. Juni 2024 22:36

Ja eben. Ist doch eigentlich ganz einfach: Keine Anrechnungsstunde, kein Erasmus.